

Nachtrag / Kurzer Bericht zum 3. Spieltag der Landesliga 2023

Am gestrigen Samstag (03.06.2023) ging die Landesliga 2023 in Osnabrück zu Ende, die Ergebnisse sind, wie üblich, hier zu finden:

<https://ergebnisse.bridge-verband.de/index.php?turid=22277&site=0&kl=0>

Sicherer Sieger, mit nur einem Unentschieden und vier Siegen, wurde das Team Münster-Uni IV mit gut 83 SP und knapp 38 SP Vorsprung. Das wurde allgemein so erwartet, stand doch das Team in gleicher Besetzung als Bielefeld I, zuletzt wieder kurz vor dem Aufstieg in die zweite Liga.

Dahinter war der Kampf um die Plätze 2 und 3 die ganze Saison über sehr spannend, denn der Zweitplatzierte darf ja mit in die Regionalliga. Doch früh setzte sich Osnabrück II auf diesen Platz, erreichte sogar ein Unentschieden gegen Münster IV und ließ sich schließlich vom Aufstiegsplatz nicht mehr verdrängen. Im letzten Spiel gegen Avenwedde mussten nur noch ein paar SP her, trotz einer Niederlage reichte es am Ende mit knapp 9 SP Vorsprung.

Platz 3 sicherte sich Avenwedde vor dem Tecklenburger Land III und Osnabrück III. Dem Gütersloher Team, immerhin vorher ein Kandidat für den Aufstieg, fehlten meist zu viele Spieler, man musste daher ständig neue Aufstellungen bilden, daher lief nach dem Auftaktsieg gegen Avenwedde nicht mehr viel zusammen.

Ich hoffe im nächsten Jahr wieder auf mehr Mannschaften und mehr Kämpfe, vielleicht sogar eine zweite Landesliga oder eine zweite Staffel. Macht Werbung in den Clubs, damit wieder mehr mitspielen!

Ich habe dann noch eine Hand gefunden, die ich ganz interessant finde. Hier hat niemand den Topkontrakt erreicht, nur ein Spieler hat überhaupt die optimale Anzahl an Stichen gemacht.

♠ 109853
♥ 942
♦ J95
♣ K10

♠ AQ62
♥ A75
♦ K643
♣ A9

♠ -
♥ KQ1083
♦ AQ10
♣ 76532

♠ KJ74
♥ J6
♦ 872
♣ QJ84

O/W: 6 SA = -990

	♠	♥	♦	♣	SA
N	3	1	1	5	1
S	3	1	1	5	1
O	10	12	12	8	12
W	10	12	12	8	12

Wie sollte die Reizung erst einmal laufen? Sollte Ost auf Stufe 1 mit 1 Coeur eröffnen, kann man den knappen Schlemm erreichen, in dem jedoch die meisten Spieler fallen würden. 17 FP bei West und 18 FV sollten für einen Schlemm-Versuch reichen, Ost würde seine Hand mit der Chicane in Pik vielleicht nicht einmal als ein Minimum verkaufen.

Falls Ost nicht eröffnet, dann kommt von West wahrscheinlich ein 1 SA und über den Transfer wird man 4 Coeur erreichen. Das wäre sogar sehr gut, denn es erhöht die Chance auf einen netten Angriff. Für einen Schlemmversuch ist die Ost-Hand eigentlich noch etwas zu schlecht, aber damit wären wir wieder beim obigen Thema.

Nun spielt man also auf Stufe 6, wir gehen erst mal von dem eher ungewöhnlichen Endkontrakt 6 SA aus, der sogar deutlich leichter zu spielen ist. Wie erfüllt man die? Selbst mit dem am Anfang noch unbekanntem 3-3-Stand der Karos, kommt man nur auf 11 Stiche. Wer kein nettes Pik-Ausspiel bekommt, hat also erst mal nicht mehr als diese 11 Stiche. Doch das System sagt, man hat 12 Stiche in Coeur und SA? Also, was muss man tun?

Der Clou ist, dass ja erst einmal der Schnitt in Pik sitzt. Was auf den ersten Blick nicht so groß hilft, denn durch die Chicane kann man ja nie in Richtung AD spielen. Doch wenn der Gegner es tut, dann hilft das schon. Daher ist nach einem Pik-Ausspiel der Kontrakt sofort erfüllt, weil man direkt 12 Stiche hat.

Aber wir gehen mal davon aus, dass niemand so freundlich ist, Pik auszuspielen, wobei die Farbe ansonsten ziemlich egal ist. Als Erstes dachte ich für die Lösung an einen normalen Squeeze, weil Süd den Pik-König und die Treffs halten muss. Doch leider fehlen die Übergänge zwischen den Händen. Man kann Süd zwar quetschen, doch kommt dann nicht mehr zur jeweils anderen Hand zurück.

Die richtige Lösung ist jedoch viel einfacher. Es ist ein einfaches Endspiel nach einem Abwurfzwang. Man zieht einfach 5x Coeur und 4x Karo ab. Süd kann dann nur genau 2x Pik und 2x Treff halten. Jetzt spielt man Treff-Ass (wenn vorher kein Treff-Ausspiel kam, dann ändert sich die Reihenfolge, ist aber ansonsten egal) und Treff nach.

Gewinnt Nord mit dem König, hat er nur noch Pik und spielt sogar richtig herum in die Gabel. Hat Nord den König zuvor schon clever unter das Ass geworfen oder zwischendurch mal ganz weg, gewinnt Süd den Stich, hat aber ebenfalls nur noch die Bilder in Pik. Man muss jetzt nur noch die Nerven behalten und schneiden, Kontrakt erfüllt. Kann Süd anders halten? Nein, denn dann spielt man die Treffs einfach hoch, so lange das noch geht.

Der Witz ist, in 6 Coeur funktioniert das genauso. Allerdings wird es den meisten Spielern schwerfallen, einfach mal alle Trümpfe zu ziehen, doch das ist der beste Plan. Zieht man 1x zu wenig, so behält Süd ein Treff mehr, Nord wirft den König ab und Süd gewinnt mindestens zwei Stiche mit den Bildern in Treff, beziehungsweise hat zumindest ein sorgenfreies Nachspiel. Also ein Abwurfzwang mit Endspiel wäre die Lösung, die allerdings niemand finden musste.

Mir bleibt dann nur noch, mich bei allen Kapitänen, den drei Turnierleitern und den Ausrichtern, sowie deren Helfern zu bedanken. Den Aufsteigern viel Glück in der Regionalliga, der Rest sieht sich nächstes Jahr hoffentlich wieder.

Liebe Grüße

Thorsten Roth – Sportwart im Bridgeverband Westfalen